

Warschau gerade stellt. Die Boomjahre vor der Wirtschaftskrise haben der polnischen Hauptstadt schon eine neue Skyline verpasst, die den sowjetischen Kulturpalast mitten in der Stadt, wenn auch nicht überragt, so zumindest in seiner Wirkung zurechtstutzt. Rund um das Geschenk Stalins, in der pulsierenden Innenstadt, haben Entwickler aus dem In- und Ausland die Flächen verbaut. Und weitere 46 Büroprojekte werden derzeit realisiert.

Sicheres Pflaster

Warschau galt unter Immobilieninvestoren lange Zeit als sicheres Pflaster: Eine robuste wirtschaftliche Entwicklung, ein großer Binnenmarkt, Zuzug aus der Provinz und institutionelle Anleger aus Polen, die ihr Geld loswerden wollten.

Die rege Bautätigkeit hat das Gesicht der Hauptstadt

”

Ich glaube, dass der Anteil an Leerflächen in den nächsten Quartalen steigen wird. In Warschau beträgt dieser rund 14 Prozent

ARTUR LEBIEDZINSKI
VORSTAND POLSKI HOLDING
NIERUCHOMOSCI

sein könnte“, hat Jacek Wachowicz, Leasing- und Verkaufsdirektor von GTC, bereits vor einem Jahr gegenüber der Agentur Newseria gesagt. Und Artur Lebiezdinski, Vorstand der Polski Holding Nieruchomosci, erklärte

zinsperiode sei „Geld immer noch auf der Suche nach Renditen und das Risiko in dieser Branche war immer das höchste“, sagt ein polnischer Vermögensverwalter. Er geht davon aus, dass Entwickler noch höhere Leerstände überleben können.

Dem österreichischen Immobilienentwickler Warimpex zufolge dehnt sich in Warschau die rege Tätigkeit über das zentrale Geschäftsviertel hinaus. Gute Standorte bleiben demnach im Fokus. Im Oktober 2013 hat Warimpex in Warschau den Büro- und Geschäftslokal-komplex Le Palais Offices um 31 Millionen € verkauft. „Generell folgen wir der Strategie, dort zu entwickeln, wo es bereits gesichertes Mieterinteresse gibt“, heißt es von Warimpex.

EVA KONZETT
AURELIUSZ M. PEDZIOWOL
eva.konzett@wirtschaftsblatt.at

Polen. GE baut eine smarte Fabrik

In Bielsko-Biala in Schlesien wurde der Grundstein für eine neue GE-Fabrik gelegt. Es werde das erste Werk dieser Art in Europa sein, sagt Stuart Thompson, Generaldirektor von Power Equipment GE Industrial Solutions. Die neue Anlage, die als „smart“ bezeichnet wird, soll 54 Millionen US-\$ kosten und bis zu 1200 Mitarbeiter beschäftigen.

Auf 45.000 Quadratmetern werden sowohl die Produktion als auch ein Kundenzentrum und ein Labor untergebracht. Die neue Fa-

brik wird Panattoni Europe bauen. GE ist bereits mit fünf Produktionsstätten und einem Forschungszentrum in Polen präsent.

Damit die neue GE-Fabrik auch tatsächlich „smart“ ist, wird nicht nur bei der Produktion, sondern auch bei der Lagerverwaltung auf automatisierte Prozesse gesetzt. Im 2000 Quadratmeter großen Labor werden modernste Technologien eingesetzt, darunter auch der 3D-Druck. 7000 Quadratmeter sollen allein den Kunden zur Verfügung ste-

hen. Diese werden sich vor Ort an den dann umgesetzten Projekten sogar beteiligen können.

Derzeit beschäftigt GE in Polen nach eigenen Angaben rund 10.000 Mitarbeiter, wobei jeder zweite davon in der zum Konzern gehörenden Bank BPH arbeitet. Jeder sechste ist im Warschauer Forschungszentrum von GE tätig. Drei Produktionswerke gehören zum Bereich Power Control, also Energiewirtschaft, zwei andere sind Industriebetriebe. (amp)

NTS

Hinter präzisen Wetterprognosen steckt viel mehr: modernste Netzwerk- und Kommunikationstechnologie

Wetterbeobachtung bedeutet mehr als in den Himmel starren!

Das weltweit agierende Unternehmen UBIMET mit Hauptsitz in Wien ist ein führender Anbieter meteorologischer Prognosesysteme, Auskünfte sowie maßgeschneiderter Dienstleistungen und ist dazu auf Echtzeit-Kommunikationsdienste angewiesen. UBIMET ist 24/7 an 365 Tagen im Jahr für seine Kunden da und stellt Wettermodelle, Radar- und Satellitenbilder von Hochleistungsrechnersystemen zur Verfügung, die von Experten aus Meteorologie, Mathematik, Physik, Geowissenschaften sowie Informatik ausgewertet und interpretiert werden.

Das Kundenspektrum reicht von UNIQA Versicherungen und den ÖBB bis zu Eventveranstaltern, Sportteams wie dem Australischen Olympischen Segelteam oder Sportorganisatoren wie der FIA. Die Meteorologen von UBIMET waren bei jedem F1-Rennen in der Saison 2014 dabei, um vor Ort präzise Wetterdaten an jedes Formel 1 Team zu übermitteln. „Das bedeutet 19 Städte auf beinahe jedem Kontinent mit dem Hauptsitz in Wien zu verbinden, damit Daten, die unter anderem über Funk an unse-

re Wetterstation gesendet werden, störungsfrei über den Server bei den Rennteams ankommen“, so Mario Kahn Leiter Informationstechnik bei UBIMET.

Optimierte Netzwerkarchitektur und UC

Damit die Kommunikation der Standorte in Wien, New York, Australien, Frankreich, Deutschland und einigen osteuropäischen Ländern reibungslos funktioniert, sind das gemeinsame Optimieren der Netzwerkarchitektur und Kommunikationstechnologie essentiell. Das wird durch die perfekte Abstimmung des Designs aller Komponenten und ein Rund um die Uhr Service von NTS erreicht. Die Unified Communication (UC

Echtzeitkommunikation) Services von Cisco werden über NTS gewartet. UBIMET nutzt vor allem die Services für die Videotelefonie. NTS ist der optimale Partner für Lieferung, Wartung und Konfiguration von Netzwerken, der laufenden Instandhaltung der Hardware für Blade und Rack Server und Netzwerkkomponenten, wie zum Beispiel Switches.

INFORMATION

NTS liefert intelligente Technologielösungen und optimiert Geschäftsprozesse. Der Fokus liegt auf den Bereichen Networking, Collaboration und Data Center. Die Servicepalette reicht dabei von Consulting, Integration, Support Services bis hin zu Managed- und Cloud Services.

NTS

NTS NETZWERK
TELEKOM SERVICE AG
Graz, Wien, Linz, Innsbruck, Dornbirn, Bozen
WEB: www.nts.eu
MAIL: office@nts.eu



UBIMET Wetterprognosen für die ganze Welt